Deutschlands Flora

in

Abbildungen nach der Natur

mit Beschreibungen.

Herausgegeben

von

Jacob Sturm,

mehrerer naturhistorischer Gesellschaften

Ehrenmitgliede.

I. Abtheilung.

58. Heft.

Nürnberg, 1831.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

Inhalt.

Veronica	serpyllifolia *L.*	Gundelblättriger Ehrenpreis.
—	bellidioides. *L.*	Maasliebenblättriger Ehrenpreis.
—	scutellata. *L.*	Schildförmiger Ehrenpreis.
—	officinalis *L.*	Aechter Ehrenpreis.
—	montana. *L.*	Berg-Ehrenpreis.
—	chamaedrys. *L.*	Wald-Ehrenpreis.
—	urticaefolia. *Jacq.*	Nesselblättriger Ehrenpreis.
—	latifolia. *Aiton.*	Breitblättriger Ehrenpreis.
—	prostrata. *L.*	Gestreckter Ehrenpreis.
—	dentata. *Schmidt.*	Gezähntblättriger Ehrenpreis.
—	arvensis. *L.*	Feld-Ehrenpreis.
—	acinifolia. *L.*	Thymianblättriger Ehrenpreis.
—	praecox. *Allion.*	Früher Ehrenpreis.
—	agrestis. *L.*	Acker-Ehrenpreis.
—	opaca. *Fries.*	Mattglänzender Ehrenpreis.
—	polita. *Fries.*	Glänzender Ehrenpreis.

Deutschlands Flora

in

Abbildungen nach der Natur

mit Beschreibungen

von

Jacob Sturm,

Ehrenmitgliede der Kgl. botan. Gesellschaft in Regensburg, der Societät der Forst- und Jagdkunde zu Dreyßigacker, korrespondirendes Mitglied der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der naturforschenden Gesellschaft zu Halle, der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, der pharmaceutischen Gesellschaft zu St. Petersburg, des Macclurian-Lyceums in Philadelphia, und der Nürnbergischen naturhistorischen Gesellschaft ordentliches Mitglied.

I. Abtheilung.

14. Bändchen.

Nürnberg, 1833.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

Register.

Achillea moschata. XIX. 2. *).
— nana.
— tomentosa.
Agrimonia agrimonoides. XI. 2.
— Eupatoria.
Cajanus argenteus. XVII. 4.
Corydalis capnoides. XVII. 2.
— orchroleuca.
— lutea.
Cytisus austriacus. XVII. 4.
— capitatus.
— supinus.
Draba affinis. XV. 1.
— azoides.
— ciliata.
— confusa.
Draba contorta.
— elongata.
— frigida.
— Johannis.
— lasiocarpa.
— muralis.
— nemoralis.
— Sauteri.
— Spitzelii.
— stellata.
— tomentosa.
— Zahlbruckneri.
Fumaria capreolata. XVII. 2.
— officinalis.
— parviflora.
— Vaillantii.
Galeopsis angustifolia. XIV. 1.
— bifida.
— Ladanum.

*) Die römische Zahl deutet auf die Klasse, und die kleine auf die Ordnung, welche oben auf dem Texte und den Kupfertafeln angemerkt sind, und nach welchen die Kupfertafeln aufgesucht werden müssen.

Galeopsis ochroleuca.
— pubescens.
— Tetrahit.
— versicolor.
Ranunculus auricomus.
XIII. 6.
— cassubicus.
— ophioglossifolius.
— Thora.
Saponaria ocymoides.
X. 2.
Spiraea decumbens.
XII. 2.
— ulmifolia.
Stellaria bulbosa. X. 3.
Veronica acinifolia.
II. 1.

Veronica agrestis.
— arvensis.
— bellidioides.
— chamaedris.
— dentata.
— latifolia.
— montana.
— officinalis.
— opaca.
— palita.
— praecox.
— prostrata.
— scutellata.
— serpyllifolia.
— urticifolia.
Wulfenia carinthiaca.
II. 1.

VERONICA serpyllifolia. Lin.

Gundelblättriger Ehrenpreis.

Mit schlaffer fast ähriger Traube, aufsteigendem weichhaarigen oder glatten Stengel, länglich eyförmigen oder rundlichen gezähnten glatten kurzgestielten Blättern, lanzettlichen die Blumenstielchen überragenden Deckblättern, eylanzettförmigen ungleichen Kelchblättern, rundlicher eingedrückter glatter, drüsiggewimperter, ausgeschnittener Kapsel.

V. serpyllifolia Lin. sp. ed 2. p 15.

b. mit länglich eyrunden Blättern V. tenella Schmidt. boem C. 1. 21 — (die Form e.)

c. mit fast rundlichen Blättern und langer sehr lockerer Traube. V. tenella Schmidt. C 1. 21 — (d. Form f.)

d. die Blätter an der Basis herzförmig, die obern herzeyförmig, alle gekerbt gezähnt, die Pflanze 9″ hoch. V. serpyllifolia italica Presl. herb. — (d. Form g.)

Die Wurzel schief, faserig, Wurzelsprossen und mehrere Stengel treibend. Die Stengel aufsteigend und an der Basis nicht selten wurzelnd, oft ästig, von 3 Zoll bis 1 Fuß Höhe, zuweilen schon vom Grunde an sehr ästig, oder auch einfach, und vom Grunde an Blumentragend, so daß der ganze Stengel als Blumentraube erscheint. Die Blätter gegen-

überstehend kurz gestielt, aus allen Eyformen in die runde übergehend, stumpf, die obersten in die Deckblätter übergehenden etwas fleischig, glatt, glänzend, mehr und weniger deutlich näher und entfernter gezähnt. Die Blumen in einer schlaffen, sich verlängernden einfachen fast ährigen Traube, deren Blumenstielchen aufrecht und kürzer, als die Deckblätter sind.

Die Deckblätter stumpf die untersten lanzettförmig zuweilen hin und wieder gekerbt, die obern länglich lanzettförmig ganzrandig.

Die Blumenkrone blaßblau, oder rosenfarb mit dunkleren Adern, die 3 obern Lappen rundlich stumpf, der untere Lappen kleiner und blässer. Die Kelchblätter lanzettförmig, stumpf, zwei davon länger, als die Kapsel.

Die Kapsel rundlich umgekehrt herzförmig zusammengedrückt drüsig haarig gewimpert; sehr ähnlich jener Kapsel von der V. acinifolia.

In Gärten, auf Feldern, Wiesen, an Bächen, auf Hügeln, blüht in Mai bis Oktober, perennirt.

Fig. a. Die ganze Pflanze. B. Die Blume. c. C. C 1. Die Kapsel. d. Eine Herbstform als V. serpyllifolia niminia. E. Der Saame. f. g. h. Einige Blattformen.

Fieber.

II. 1.

Veronica serpyllifolia L.

Fieber pinx.

VERONICA bellidioides. Lin.

Maasliebenblättriger Ehrenpreis.

Behaart, mit aufstrebendem Stengel, verkehrt eyförmigen, etwas gekerbten am obern Theile des Stengels entfernter stehenden Blättern, armblumiger Doldentraube, fast eyrunder Kapsel, lanzettförmigen Kelchblättern.

V. bellidioides. Lin. sp. 15.
Veronica caule non ramoso etc. Hall. helv. 531. t. 12. f. 1.

Die Wurzel ausdauernd, schiefliegend, mit vielen Wurzelfasern, braun. Die ganze Pflanze mit gegliederten Haaren bekleidet. Der Stengel 4—6 Zoll hoch, aber auch kleiner, einfach, steif. Die Blätter dicklich alle gegenüberstehend, am untern Theile des Stengels gedrängter, die stengelständigen entfernt stehend; meist 3 bis 4 Paar vorhanden, länglich verkehrt eyrund, fast stengelumfassend, in einen kurzen Blattstiel endigend. Die Blumen gedrängt stehend (5 — 7.) erst doldentraubig, dann traubig. Die Blumenstielchen aufrecht, kurz, fast kürzer als das Deckblatt.

Die Blumenkrone ist mittelmäßig, groß, dunkelblau, die Lappen eyförmig gespitzt, länger als die Kelchblätter.

Die Kelchblätter ungleich, zwei kürzer, länglich lanzettförmig, fast halb so lang, als die

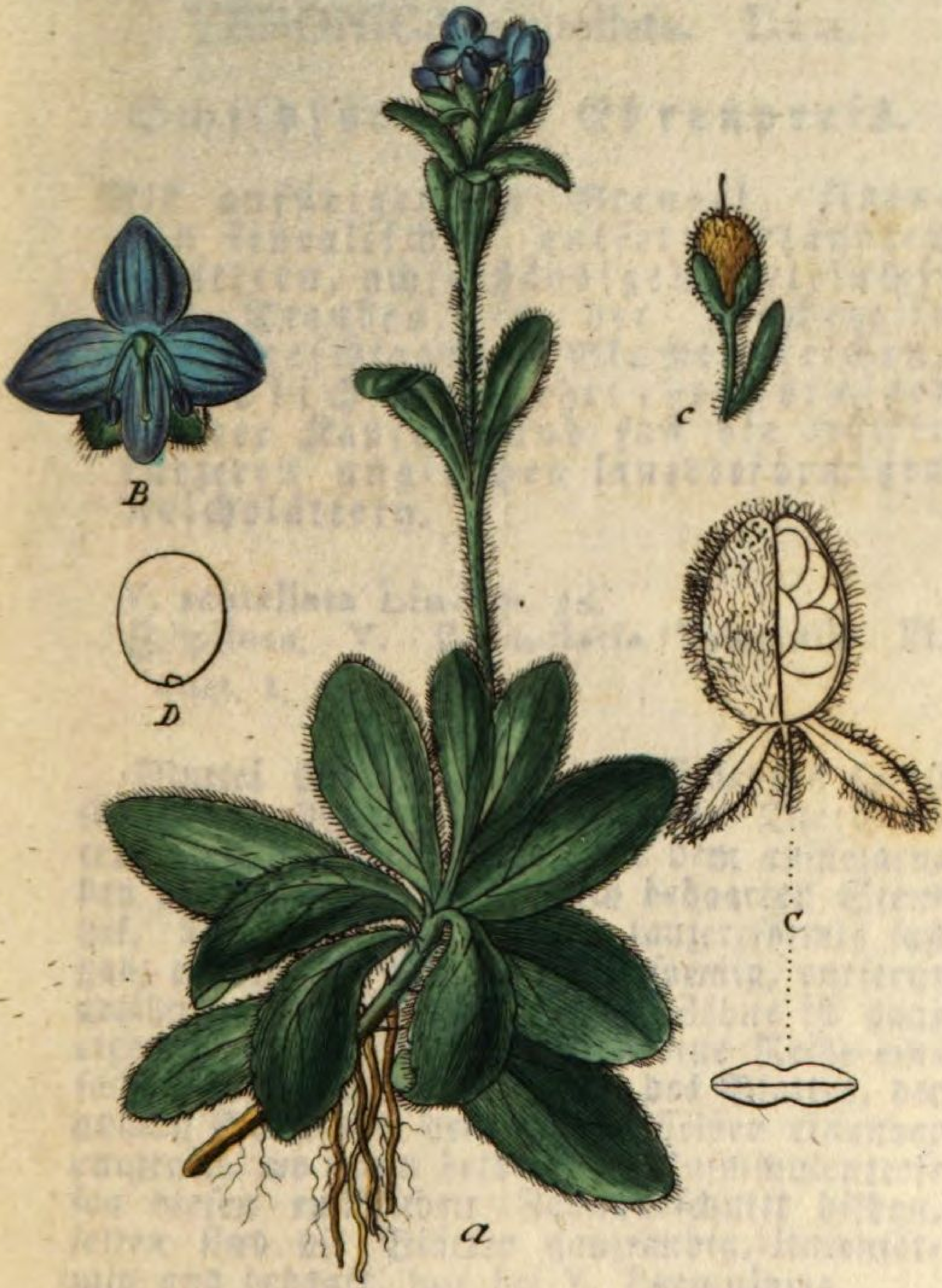
Kapsel; von außen und gegen die Spitze zu auch von innen behaart. Die Kapsel ziemlich gros eyrund, drüsig rauhhaarig, schwach ausgerandet, etwas aufgedunsen, oberwärts zusammengedrückt. Der Griffel kurz.

Auf den Alpen und dem Hochgebirge in Tyrol Steyermark, Oesterreich ꝛc. auf der Schneekoppe in Böhmen, in Schlesien, blüht im Juli und August.

Fig. a. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone. c. C. Die Kapsel mit dem Kelch und Deckblatt. D. Der Saame.

Fieber.

II.1.



Veronica bellidioides L.

Fieber pinx.

VERONICA scutellata. Lin.

Schildförmiger Ehrenpreis.

Mit aufsteigendem Strengel, sitzenden linealischen entferntgezähnten Blättern, achselständigen vielblumigen Trauben, in der Fruchtreife zurückgeschlagenen Blumenstielchen, rundlich umgekehrt-herzförmiger glatter Kapsel, und fast die Hälfte kürzeren ungleichen lanzettförmigen Kelchblättern.

V. scutellata Lin. sp. 16.
β. pilosa. V. Parmularia Trattinik Fl. aust. t. 20.

Wurzel kriechend, an den Gelenken sprossend, und Wurzelfasern treibend. Die Blätter gegenüberstehend, sitzend an dem aufsteigenden runden glatten oder auch behaarten Stengel. Die untersten Blätter lanzettförmig fast ganz randig, die übrigen linienförmig, entfernt gezähnt. Die Bildung dieser Zähne ist ganz eigen und es scheint als liefen eine Reihe einfacher Zähne von der Spitze des Blattes, der andern Reihe von der Basis desselben einander entgegen, wo dann beide beim Zusmmmentreffen diesen rundlichen Zahnausschnitt bilden, selten sind die Blätter ganzrandig, linienförmig und behaart, wie bei V. Parmularia.

Die Blumentrauben entspringen einzeln

aus den Blattachseln sind meist viel länger als das dazu gehörige Blätterpaar, hin und her gebogen, vielblumig (6 — 20) die Blumenstielchen während der Blüthe aufrecht abstehend, nachher zurückgebogen und bei der Fruchtreife an der rundlich umgekehrt-herzförmigen, tief ausgerandeten fast zweiklappigen glatten Kapsel knieförmig gebogen, und fast 2 — 4 mal länger als das lanzettförmige Deckblatt. Die 4 lanzettförmigen nervigen ungleichen Kelchblätter erreichen nur die halbe Länge der Kapsel, sind kürzer als die Blumenkrone. Der Griffel aus der tiefen Kapselbucht vorstehend.

Die Blumenkrone blaßblau, ihre Lappen breit eyförmig, der obere fast rund und dunkler geadert, der untere kleiner.

Die vorkommenden Abänderungen sind:

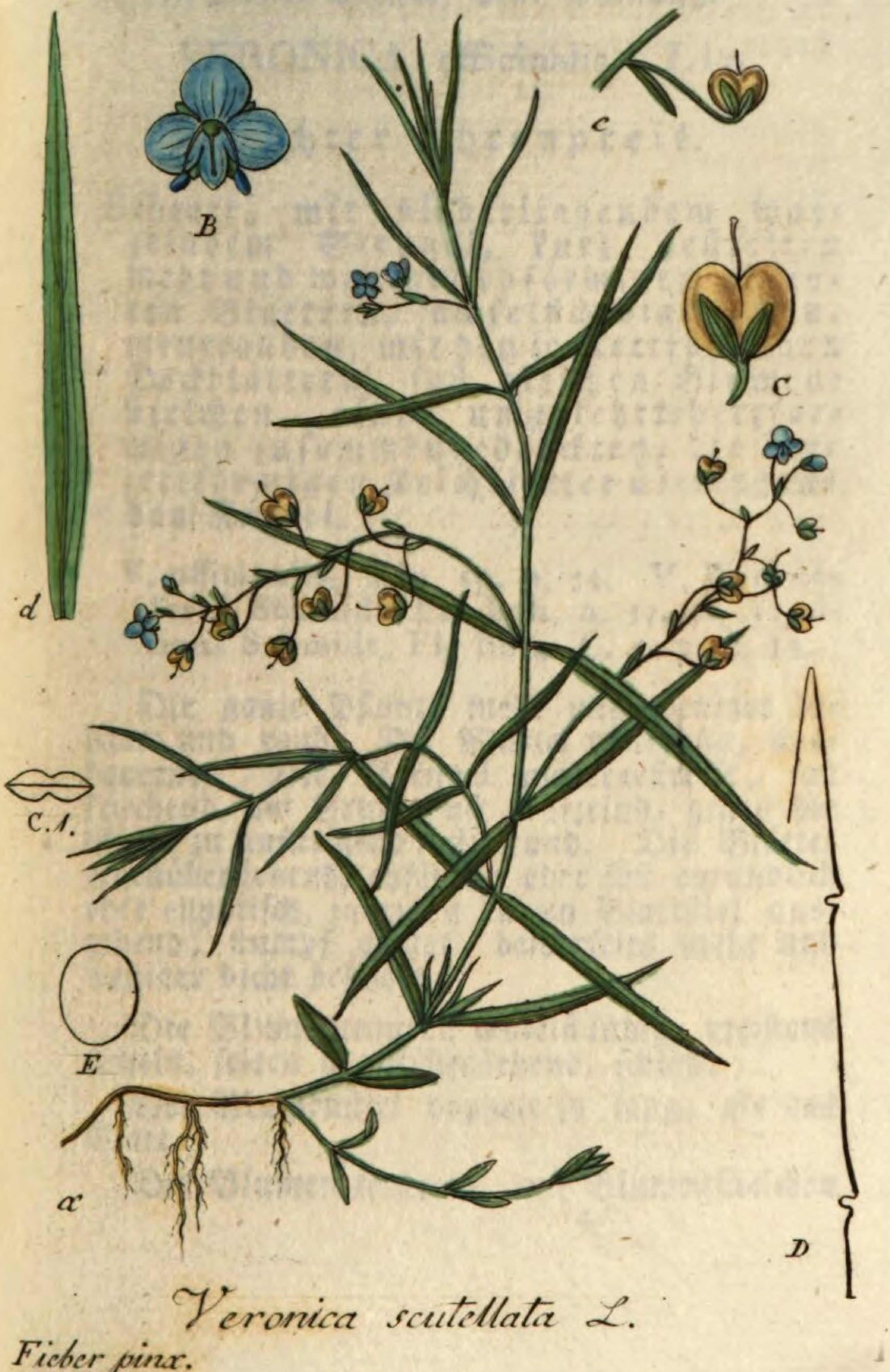
a. mit einfachem glatten aufrechten Stengel, armblumiger Traube;
b. mit ganz gestrecktem Stengel und lanzettförmigen Blättern, vielblumig;
c. mit ganzrandigen oder schwach gezähnten linienförmigen Blättern, die ganze Pflanze in allen ihren Theilen, ausser der Blumenkrone behaart, die Haare oft drüsentragend.

An feuchten Orten, in Wäldern, in ausgetrockneten Teichen, auf Wiesen, Sümpfen ꝛc. sehr verbreitet, blüht im Juli, August, perennirt.

Fig. α. Die ganze Pflanze. B. Die abgesonderte Blume. c. C. C. 1. Die Kapsel. d. D. Ein Blatt, und der vergrößerte gezähnte Blattrand. E. Der Saame.

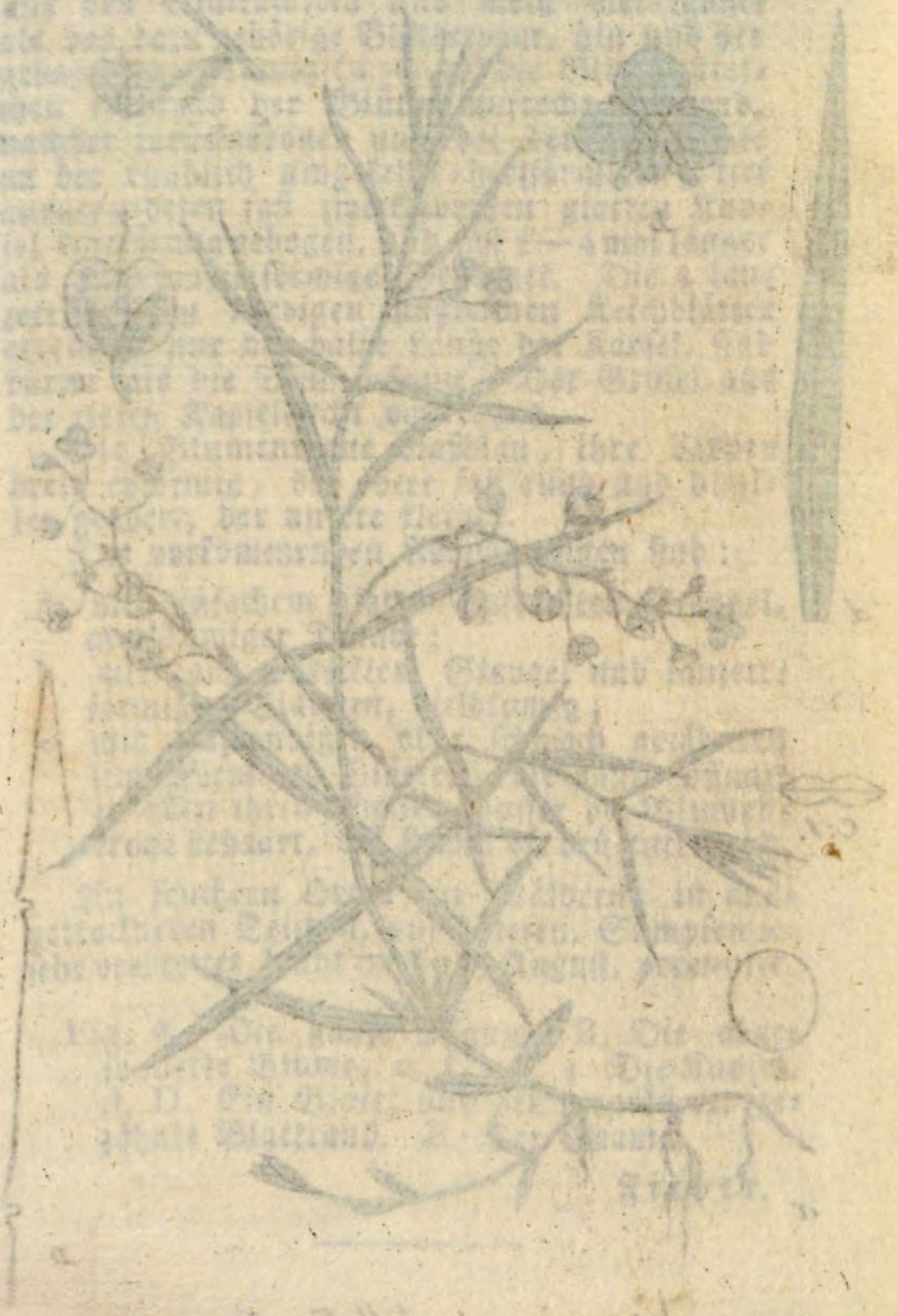
Fieber.

II.1.



Veronica scutellata L.

Fieber pinx.



VERONICA officinalis. Lin.

Aechter Ehrenpreis.

Behaart, mit niederliegendem wurzelndem Stengel, kurz gestielten mehr und weniger eyförmigen gesägten Blättern, achselständigen Blumentrauben, mit den lanzettförmigen Deckblättern, fast gleichen Blumenstielchen, einer umgekehrt-herzförmigen zusammengedrückten, die lanzettförmigen Kelchblätter überragenden Kapsel.

V. officinalis. Lin. sp. p. 14. V. Tournefortii Schmidt. Fl. boh. n. 12. et. V. allioni Schmidt. Fl. boh. C. 1. p. 6. 11.

Die ganze Pflanze mehr und weniger behaart und rauh. Die Wurzel vielköpfig, ausdauernd. Die Stengel niedergestreckt, fast kriechend, am Grunde oft wurzelnd, gegen die Spitze zu aufsteigend, stielrund. Die Blätter gegenüberstehend, eyförmig oder fast eyrundlich oder ellyptisch, in einen kurzen Blattstiel ausgehend, stumpf gesägt, beiderseits mehr und weniger dicht behaart.

Die Blumentrauben achselständig, meistens einzeln, selten gegenüberstehend, schlaff.

Der Blumenstiel doppelt so lang, als das Blatt.

Die Blumen zerstreut, auf Blumenstielchen

die kürzer sind als die länglich-lanzettförmigen behaarten Deckblätter.

Die Kelchblätter lanzettförmig, spitzig, fast gleichlang, behaart und gewimpert. Die Blumentraube mit den Kelchen, Deckblättern und Blumenstielchen oft drüsig. Die Blumenkrone himmelblau mit dunklen Adern, die Lappen eyförmig-rundlich, stumpf.

Kapsel umgekehrt, herzförmig, länger als der Kelch, drüsig haarig. Der Griffel lang.

Der Saame eyrund, flach.

In Haynen, in Gebüschen, auf Hügeln, gemein, in Laub und Nadelwäldern, auf Bergen und Voralpen, blüht den ganzen Sommer hindurch.

Fig. α. Die ganze Pflanze. B Die Blumenkrone. c. C. C. 1. Die Kapsel. D. Der Saame. e—i. Einige Blattformen.

Fieber.

Veronica officinalis L.

Fieber pinx.

VERONICA montana. Lin.

Berg-Ehrenpreis.

Mit schwachem niederliegendem Stengel, gestielten, fast herzeyförmigen gezähnten, schwach behaarten Blättern, einer in die Quere breiteren, oben ausgeschweiften kahlen gewimperten, die spattelförmigen Kelchblätter, überragenden Kapsel.

V. montana Lin. sp. 17. V. subbiscutata. Crantz. austr. 343.

Die Wurzel kriechend, einen oder mehrere Stengel treibend. Der Stengel niederliegend, schwach, einfach, behaart, an den untern Gelenken wurzelnd, und gegen die Spitze hin, aufsteigend.

Die Blätter eyförmig oder herzeyförmig, ungleich-gezähnt und runzelig, gerippt. Die Behaarung schwach, und die Härchen an der ganzen Pflanze gegliedert. Die fast herzförmige Basis des Blattes in den gefurchten, zottigen Blattstiel übergehend, und so wie die untere Blattseite nebst dem untern Stengeltheil mehr oder weniger röthlich angelaufen. Die Blumentrauben achselständig, wenigstens doppelt länger als das Blatt, schlaff, gewöhnlich einzeln, selten gegenüberstehend, armblumig, (4 — 6).

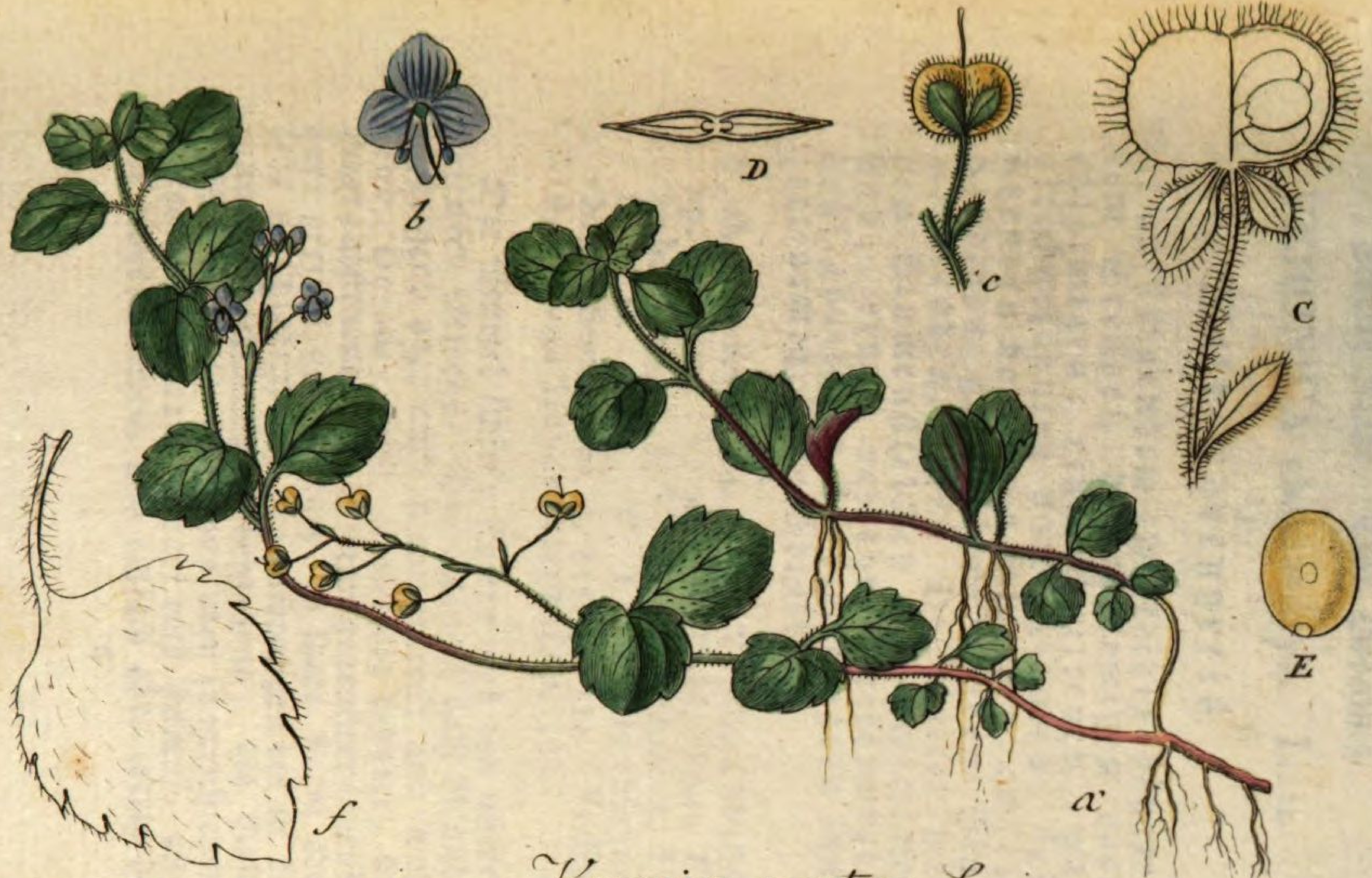
Der Blumenstiel fadenförmig, so lang als das Blatt.

Die Blumenstielchen fast doppelt so lang als das ablange-lanzettförmige Deckblatt. Die Kelchblätter umgekehrt eyrund, genervt und gewimpert. Die Blumenkrone doppelt so lang als der Kelch, blaß-blau, der obere Lappen rundlich, dunkler geadert, der untere Lappen der kleinste und blässer als die andern. Die Kapsel fast scheibenrund, in die Quere breiter, sehr zusammengedrückt, glatt, geadert, gewimpert, fast gekerbt, die Fächer meist viersaamig. Der Saamen rundlich eyförmig, flach, gelbbraun.

In Buchenwäldern und feuchten Berggegenden, in Deutschland ziemlich verbreitet, blüht im Mai und Juni, perennirt.

Fig. *a*. Die ganze Pflanze. b. Die Blume. c. C. Die Kapsel mit dem Deckblatt und Kelch. D. Die Kapsel durchschnitten. E. Der vergrößerte Saame. F. Ein einzelnes Blatt.

Fieber.



Veronica montana L.

Fieber pinx.

VERONICA chamaedrys. Lin.

Wald-Ehrenpreis.

Mit aufsteigendem zweireihig behaartem Stengel, herzeyförmigen oder eyförmigen, eingeschnittenen, ungleichgezähnten oder gesägten, fast sitzenden behaarten Blättern, achselständigen gegenüberstehenden Blumentrauben, deren Deckblätter mit den Blumenstielchen fast gleichlang sind, einer verkehrt-herzförmigen drüsighaarigen Kapsel, längern lanzettförmigen Kelchblättern.

V. chamaedrys. Lin. sp. 17. V. pilosa Willd. sp. 1. p. 66. V. plicata. Pohl. Tent. Fl. boh. p. 15. t. 1. V. pilosa. Schmidt. Fl. boh. C. 1. 27 V. Lamüfolia Hayne. Mag. Soc. amic. 7. 815. p. 132. V. Rudolphiana Hayne. ebendas. p. 133.

Die Wurzel schief; Fasern aus den untern Gelenken treibend. Der Stengel vom Grunde aufsteigend oder auch niedergestreckt und wurzelnd, einfach, rund, zweireihig behaart, die Haare abstehend. Die Blätter gegenüberstehend, stark gerippt und behaart, in ihrer Form aber sehr verschieden, aus der eyförmigen bis in die rundlich herzförmige übergehend, die Basis meist herzförmig, die Zähne eben so verschieden, einfach und doppelt scharf und stumpf, auch tief eingeschnitten, und einfach oder zottig be-

haart, die untern, wie auch öfters die obern, kurz gestielt. Die Blumentrauben achselständig gegenüberstehend, vielbblumig, schlaff, aufrecht, behaart. Die Blumenstielchen zerstreut, zottig, meist länger, oder auch oft gleichlang mit den eylanzettförmigen oder lanzettförmigen Deckblättern. Der Kelch viertheilig, die Kelchblätter ungleich, lanzettförmig oder eylänglich, zottig.

Die Blumenkrone ziemlich groß, dunkelblau, röthlich oder weißlich. Die Lappen eyrundlich spitzig, der untere kleiner und lanzettförmig. Die Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt, behaart, oft drüsig und kürzer als der Kelch. Der Griffel aus der Kapselbucht weit vorragend.

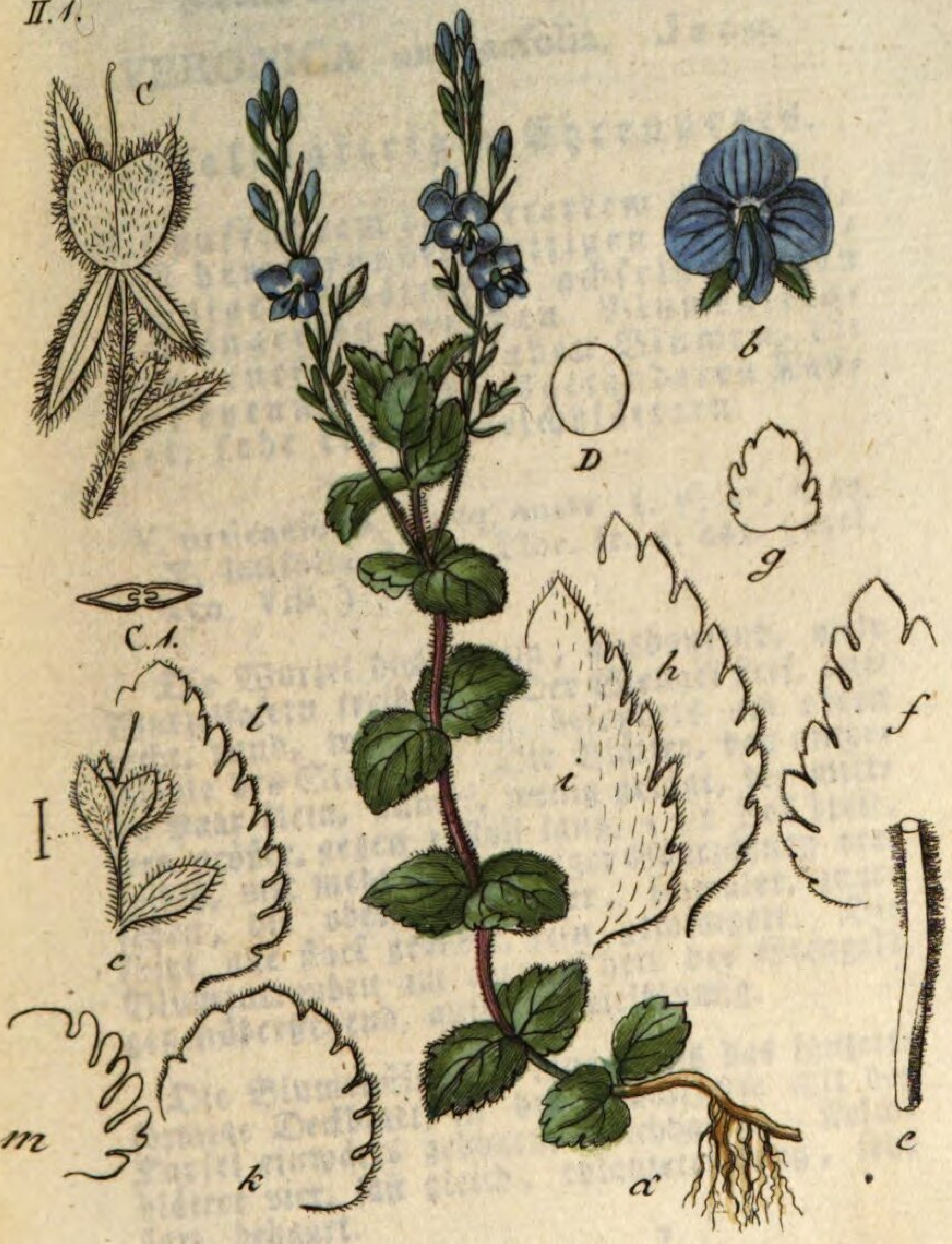
Einige vorkommende Abweichungen sind: β. Der Stengel an der Basis kriechend, Blätter, fast rundstumpf, fast faltig und glatt, sitzend. γ. Die Blätter herzförmig, am Grunde keulförmig, sitzend. δ. Blätter, herzförmig, faltig, tief gezähnt, gestielt.

In Gebüschen, auf Wiesen, Feldrainen, trockenen sonnigen Orten, an Zäunen, gemein, blüht im Mai bis Juli.

Fig. α. Die ganze Pflanze. b. Die Blume. c. C. C. 1. Die Kapsel, in zweierlei Formen, der Kelch und Deckblätter. D. Der Saame. e. Der zweireihig behaarte Stengel. f — m. Einige Blattformen.

Fieber.

II.1.



Veronica Chamaedrys L.

Fieber pinx.

VERONICA urticaefolia. Jacq.

Nesselblättriger Ehrenpreis.

Mit aufrechtem beblättertem Stengel, fast herzeyrunden spizigen grobsägezähnigen Blättern, achselständigen verlängerten reichen Blumentrauben, entfernt stehenden Blumen, einer eyrundlichen ausgerandeten Kapsel, sehr kurzen Kelchblättern.

V. urticaefolia. Jacq. austr. 1. p. 37. t. 59. V. latifolia Lam. Flor. fr. 2. 441. (excl. syn. Vill.)

Die Wurzel dick holzig, ausdauernd, viele Wurzelfasern treibend. Der Stengel steif, aufrecht, rund, weichhaarig, besonders am obern Theile des Stengels. Die Blätter, das unterste Paar klein, stumpf, wenig gesägt, die mittlern größer, gegen 3 Zoll lang, 1 1/2 Zoll breit, spitzig, mit mehr und weniger Sägezähnen versehen, die obersten kleiner, schmäler, zugespitzt, alle stark geadert, fein gewimpert. Die Blumentrauben am obern Theil des Stengels gegenüberstehend, aufrecht, vielblumig.

Die Blumenstielchen länger als das lanzettförmige Deckblatt, in der Fruchtreife mit der Kapsel einwärts gebogen, weichhaarig. Kelchblätter vier, fast gleich, eylanzettförmig, sehr kurz, behaart.

Die Blumenkrone meist rosenroth, der obere Lappen rundlich, in die Quere breiter, als die eyförmigen übrigen, der obere Lappen etwas ausgebissengezähnelt.

Die Kapsel eyrundlich, ausgerandet, zusammengedrückt, und drüsig gewimpert. Die Saamen flach.

Auf den Alpen und Voralpen, in Oesterreich, Tyrol, Steyermark ꝛc. auf dem Hochgebirge, in schattigen Wäldern, in Böhmen, Bayern, ꝛc.

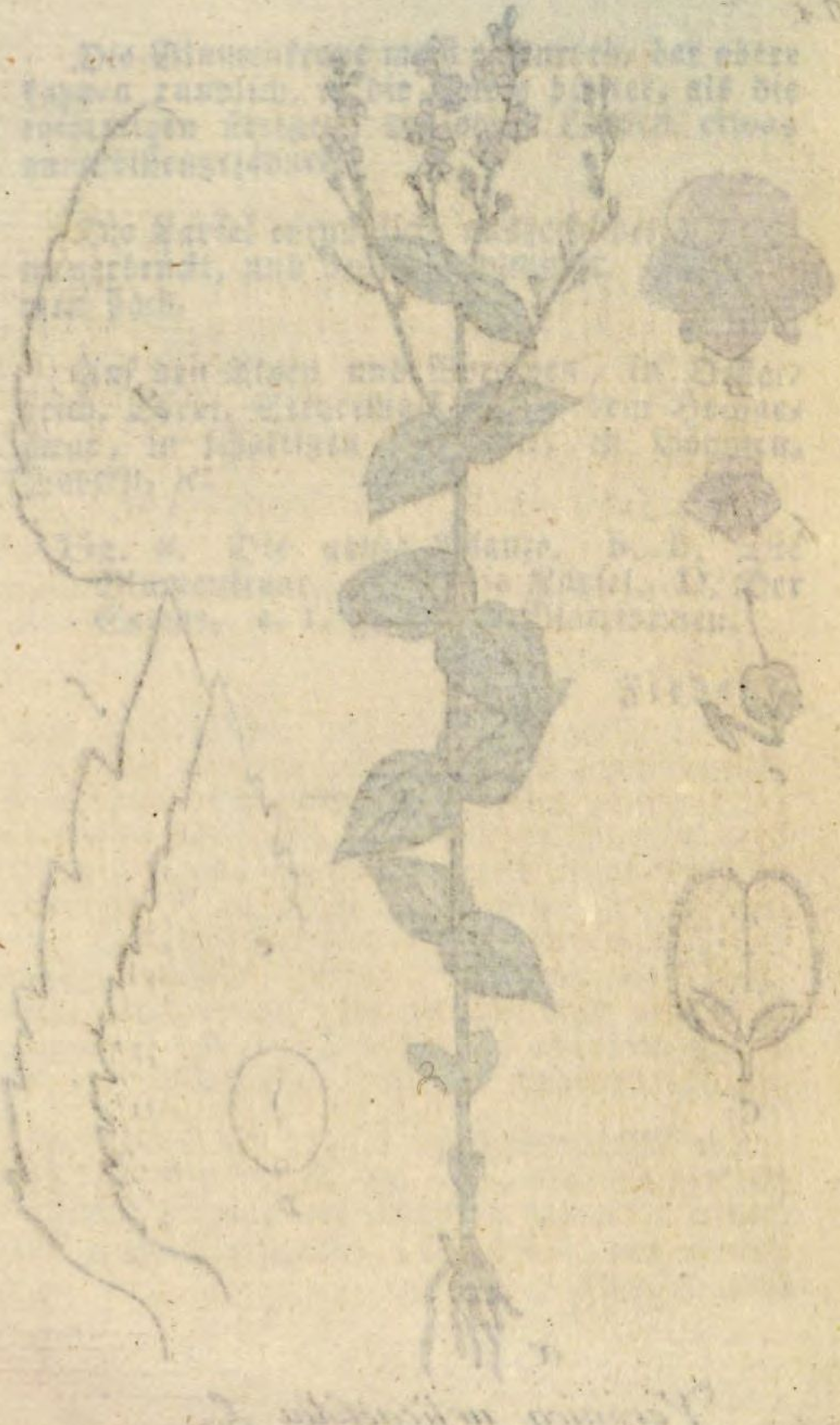
Fig. α. Die ganze Pflanze. b. B. Die Blumenkrone. c. C. Die Kapsel. D. Der Saame. e. f. g. Einige Blattformen.

Fieber.

II.1.

Veronica urticaefolia L.

Fieber pinx.



VERONICA latifolia. Aiton.

Breitblättriger Ehrenpreis.

Behaart, mit aufrechtem Stengel, ungestielten fast eyrunden, stumpfen, sägezähnigen Blättern, reicher Blumentraube, länglich herzförmigen behaarten Kapsel, und längeren pfriemenförmigen Kelchblättern.

V. latifolia. Lin. sp. ed. 2. p. 18. V. pseudochamaedrys. Jaq. fl. austr. t. 60. V. florida. Schmidt. fl. boem. cent. 1. p. 23. V. Teucrium. Pollich. palat. n. 13.

Die ganze Pflanze in allen ihren Theilen mehr und weniger behaart. Die Wurzel ästig, holzig, mit vielen Fasern versehen, braungelb. Der Stengel aufsteigend, aufrecht, höher und niederer, von 6 Zoll bis 3 Fuß Höhe, ziemlich rund, mit gekräuselten weichen Haaren bekleidet. Die Blätter gegenständig, ungestielt, fast stengelumfassend, an Größe und Form verschieden, herzeyförmig, die untersten stumpf und ungleich-doppelt gesägt, die am Stengel spitziger, eylanzettförmig, oder auch die untersten verkehrt-eyrund, die mittlern eylanzettförmig, stumpf, die der unteren Hälfte zuweilen doppelt gezähnt, jene am obern Theile des Stengels sehr gespitzt, oder elliptisch, länglich, fast gleich breit, tiefgeschlitzt, fast gestielt. Die Bekleidung der Blätter ist bald mehr bald weniger dicht und rauh, je nachdem der Stand-

ort der Pflanze ist, bald auch sehr glatt, und nur die Blattrippen haarig.

Die Blumentrauben 2 — 4 aus den obersten Blätterpaaren, gegenüberstehend, abstehend, vielblumig. Die Blumen abwechselnd, einzeln-stehend.

Die Blumenkrone groß, die 3 obern Lappen fast gleichgroß, der unterste kleiner, eyförmig, die Farbe mehr und weniger dunkelblau.

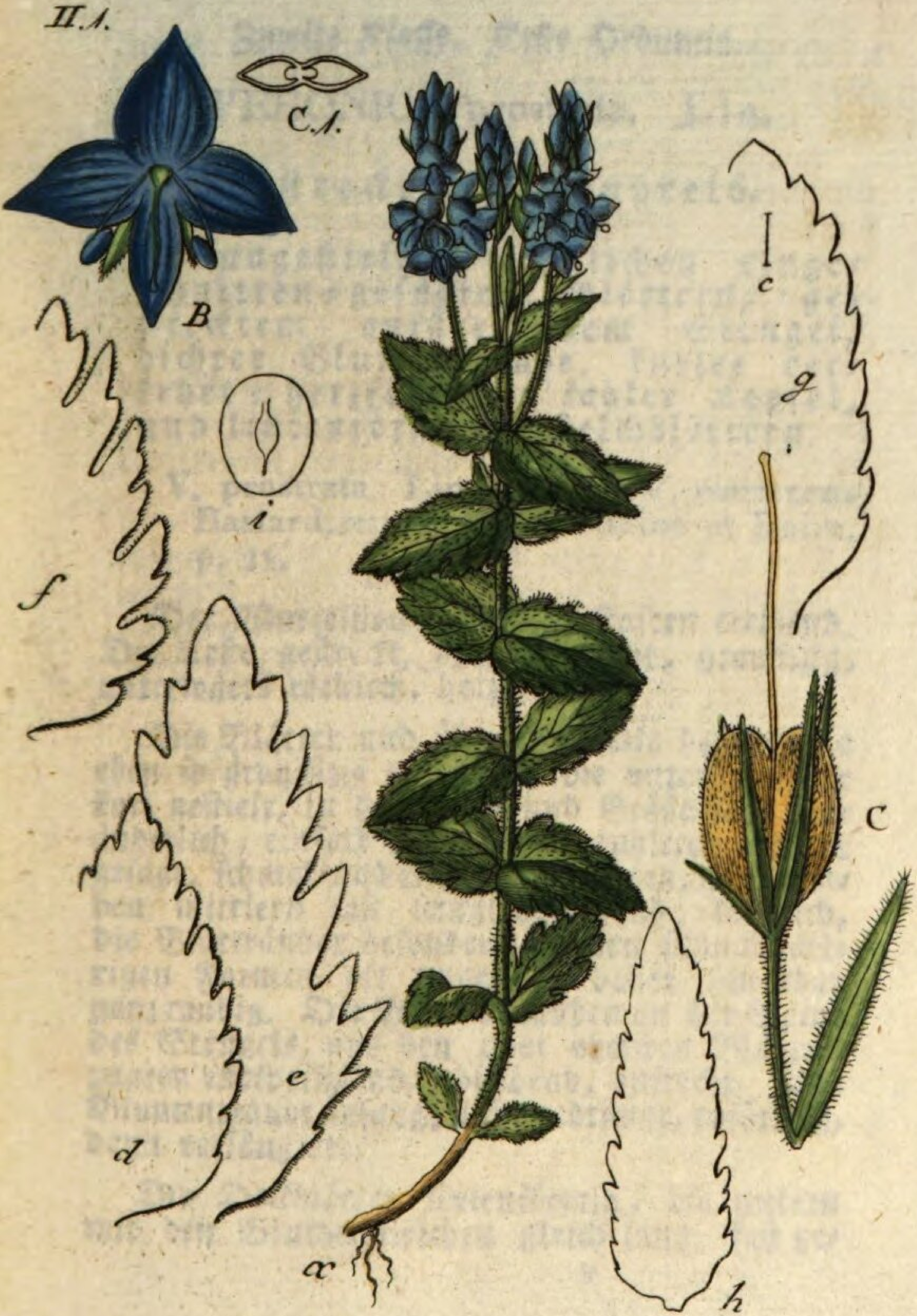
Die Deckblätter lineal-lanzettförmig, mit den Blumenstiel oft gleichlang, oder auch kürzer. Der Kelch fünftheilig, ungleich, die Kelchblätter meist pfriemenförmig, oder lineal-lanzettförmig, das fünfte sehr kurz.

Die Kapsel verkehrt, länglich-herzförmig, zusammengedrückt, meist behaart oder gewimpert. Der Griffel lang, der Saame flach.

Ueberall an trockenen dürren Orten, an Waldrändern, in Hecken, auf Wiesen, gemein, blüht im Juni bis August, perennirt.

Fig. α. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone. c. C. C. 1. Die Kapsel. d—h. Einige Blattformen. Die Form g. von V. florida Schmidt. i. Der Saame.

Fieber.



Veronica latifolia Ait.

Fieber pinx.

VERONICA prostrata. Lin.

Gestreckter Ehrenpreis.

Mit ungestielten länglichen einge=schnitten=gesägten Blättern, ge=strecktem aufstrebendem Stengel, dichter Blumentraube, kurzer ver=kehrt=herzförmiger kahler Kapsel, und linienförmigen Kelchblättern.

V. prostrata. Lin. sp. 17. V. canescens Bastard. suppl. Fl. de Maine et Loire. p. 21.

Der Wurzelstock Aeste und Fasern treibend. Die Aeste gestreckt, dann aufrecht, graufilzig, unterwärts röthlich, holzig.

Die Blätter und übrigen Theile der Pflanze eben so graufilzig bekleidet, die untersten sehr kurz gestielt, in der Form und Größe sehr veränderlich, einfach gesägt, und zugleich doppelt gesägt, schmal und tief eingeschnitten, die sitzenden mittlern fast stengelumfassend, länglich, die Blattränder besonders bei den schmalblättrigen Formen oft ungerollt, daher scheinbar ganzrandig. Die Blumentrauben an der Spitze des Stengels, aus den zwei obersten Blätterpaaren entspringend, abstehend, aufrecht. Die Blumentraube anfangs dicht gedrängt, eyförmig, dann verlängert.

Die Deckblätter linienförmig, die untern mit den Blumenstielchen gleich lang, fast ge=

wimpert. Der Kelch 4- und 5theilig, dann aber das 5te Blatt sehr klein, fast glatt.

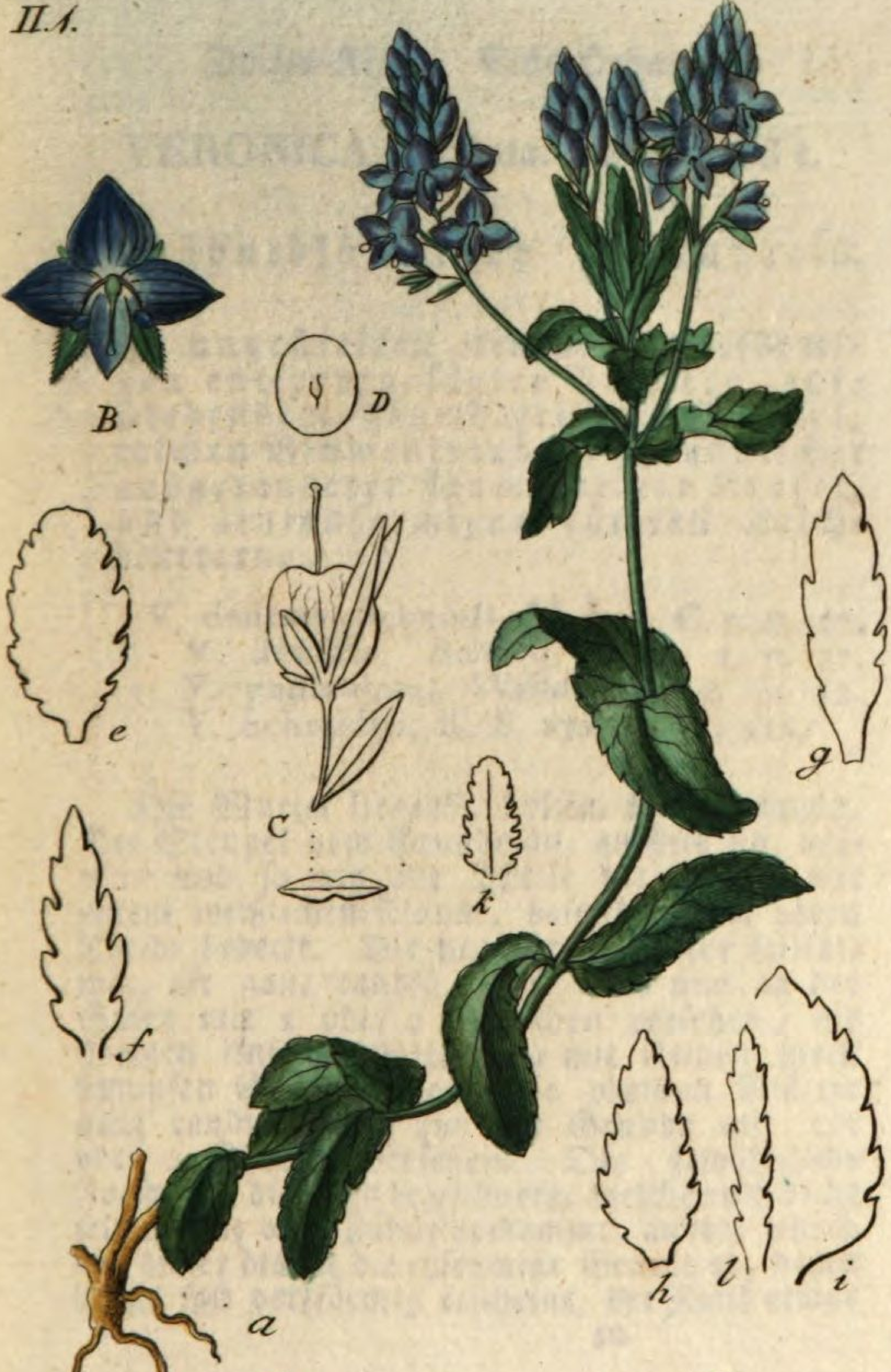
Die Blumenkrone in der Größe und Farbe veränderlich, aus dem dunkelblauen in rosa und weiß. Die Lappen der Blumenkrone fast gleich und eyförmig, die Kapsel umgekehrt herzförmig, wenig kürzer als die längsten Kelchblätter, kahl. Der Griffel lang.

Auf Hügeln, an sonnigen Orten, an Wegen und Feldrändern, so wie auch an Zäunen und schattigen Orten in Deutschland verbreitet; blüht im Mai bis Juli.

Fig. a. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone. C. Die Kapsel. D. Der Saame. e — l. mehrere Blattformen. l. von V. saturefol. Poitet Jurje. und V. pectinata Opiz.

Fieber.

II.1.



Veronica prostrata L.

Fieber pinx.

VERONICA dentata. Schmidt.

Gezähntblättriger Ehrenpreis.

Mit ungestielten lineallanzettförmigen entferntgesägten Blättern, aufstrebendem flaumhaarigen Stengel, reichen Blumentrauben, eyrundlicher ausgerandeter flaumhaariger Kapsel, und linienförmigen kürzern Kelchblättern.

V. dentata. Schmidt. Fl. boh. C. 1. p. 20.
V. dentata. Schrad. fl g. 1. p. 37.
V. paniculata. Willd. sp. 1. p. 71.
V. Schmidtii. R. S. syst. 1. p. 115.

Die Wurzel liegend, holzig, faserig, braun. Der Stengel vom Grunde an, aufsteigend, aufrecht und so wie alle Theile der Pflanze mit einem weißlichen Flaum, besonders am obern Theile bedeckt. Die untersten Blätter keilförmig, oft ganz randig, oder auch nur an der Spitze mit 1 oder 2 Zähnchen versehen, die übrigen linien-lanzettförmig mit kleinen meist stumpfen Sägezähnchen, die obersten Blätter ganz randig, und nur am Grunde mit ein oder 2 Zähnen versehen. Die gewöhnliche Form ist, die eben bezeichnete, welche auch nicht selten ganz ohne Zähne vorkommt; ändert jedoch aus dieser bis in die eyförmige Gestalt ab, deren Basis fast herzförmig erscheint, der Rand etwas

umgeschlagen, weßhalb auch oft die linienförmigen schwach gezähnten Blätter ganz randig erscheinen.

Die Blumentrauben 2—4, aus den 2 obersten Blätterpaaren entspringend, vielblumig, sich verlängernd. Die Deckblätter mit den Blumenstielen von fast gleicher Länge. Die Kelchblätter linienförmig, kürzer als die Kapsel.

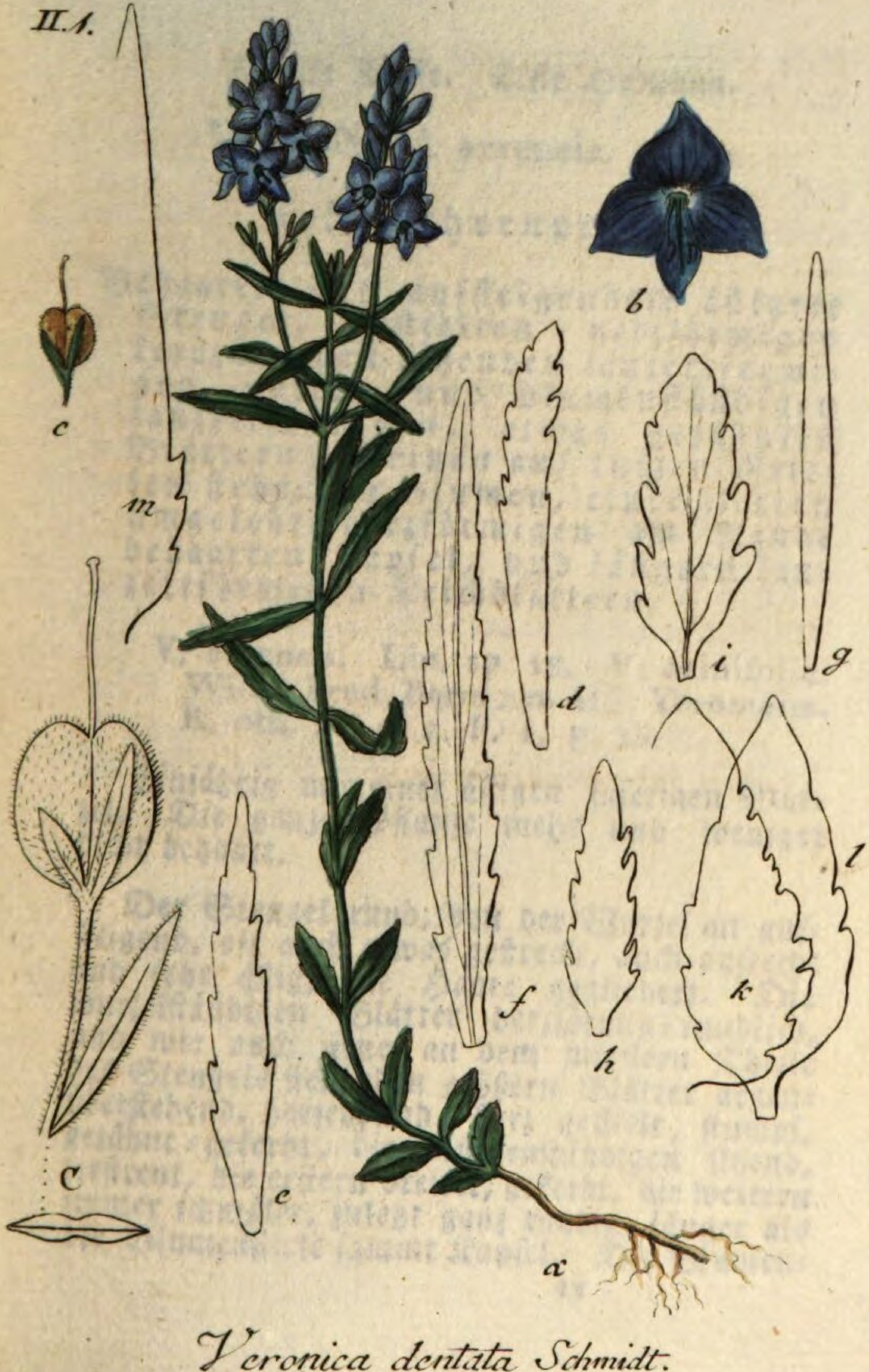
Die Blumenkrone dunkelblau, die 3 obern Lappen fast gleich, eyförmig, der untere kürzer. Die Kapsel eyrundlich, ausgerandet, schwach, flaumhaarig. Der Griffel lang.

Selten. Auf grasigen Bergebenen in Böhmen bei Karlstein, in Oesterreich bei Wien; blüht im Juni bis August, perennirt.

Fig. α. Die ganze Pflanze. b. Die Blumenkrone. c. C. Die Kapsel. d—h. Mehrere Blattformen, unter welchen d. e. f. m. die gewöhnlicheren sind.

Fieber.

II. 1.



Veronica dentata Schmidt.

Fieber pinx.

VERONICA arvensis. Lin.

Feld-Ehrenpreis.

Behaart, mit aufsteigendem ästigem Stengel, gestielten herzförmigen kerbzähnigen sitzenden lanzettförmigen untern und blumenständigen lanzettförmigen, etwas gezähnten Blättern, kleinen auf kurzen Stielen stehenden Blumen, einer glatten umgekehrt-herzförmigen am Rande behaarten Kapsel, und längern lanzettförmigen Kelchblättern.

V. arvensis. Lin. sp. 18. V. acinifolia. Willd. Prod. Berol. n. 41. V. romana. Roth. Fl. g. 2. P. 1. p. 23.

Einjährig mit einer ästigen faserigen Wurzel. Die ganze Pflanze mehr und weniger dicht behaart.

Der Stengel rund, von der Wurzel an aufsteigend, oft auch etwas gestreckt, auch aufrecht und sehr ästig, die Haare gegliedert. Die wurzelständigen Blätter herzförmig-rundlich, und wie auch jene an dem mittlern Theile des Stengels stehenden größern Blätter gegenüberstehend, herzeyrund, kurz gestielt, stumpf, gezähnt-gekerbt, die blumenständigen sitzend, zerstreut, die erstern breiter, gekerbt, die weitern immer schmäler, zuletzt ganz randig, länger als die Blumenstiele sammt Kapsel. Die Blumen-

stiele in den Blattachseln einzeln, kurz, 3 bis 4 mal kürzer als der Kelch.

Der Kelch viertheilig, ungleich, die Kelchblätter linien-lanzettförmig, von innen und aussen behaart, viel länger als die bläuliche mit dunklern Adern versehenen Blumenkrone, deren drei obere Lappen fast gleich, gerundet, der vierte untere aber kurz und lanzettförmig ist.

Die Kapsel umgekehrt herzförmig, zusammengedrückt, glatt, glänzend, nur am Rande behaart. Der kurze Griffel kaum aus dem Kapsel-Ausschnitt vorstehend. Der Saame flach, eyförmig.

Auf Aeckern, Hügeln, Schutthaufen, Mauern, blüht im Mai bis August, gemein.

Fig. a. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone. c. C. C. Die Kapsel ganz, und im Durchschnitt. D. Der Saame.

Fieber.

II. 1.

Veronica arvensis L.

Fieber pinx.

VERONICA acinifolia. Lin.

Thymianblättriger Ehrenpreis.

Drüsig haarig, mit aufrechtem ästigem Stengel, untern gestielten eyrunden kerbzähnigen glatten Blättern, ungestielten lanzettförmigen fast ganzrandigen, die achselständigen Blumenstielchen an Länge übertreffenden Deckblättern, einer in die Quere breitern eingeschnittenen fast zweilappigen zusammengedrdrückten, am Rande drüsig gewimperten Kapsel, lanzettförmigen längern Kelchabschnitten.

V. acinifolia. Lin. sp. 19. Willd. sp. 1. p. 75. excl. V. prücose. V. romana. All. Fl. Ped. n. 259. t. 85. 12.

Die Wurzel einfach, Fasern treibend. Der Stengel aufrecht, ästig, so wie die abstehenden Aeste am Grunde des Stengels, drüsig behaart, 2 — 4 Zoll hoch. Die Blätter gegenüberstehend mehr und weniger fleischig, die grundständigen lang gestielt, länglich eyrund, kahl; die mittlern sehr kurz gestielt, eyrund, stumpf, mit 2 bis 3 Kerbzähnen, selten gewimpert, die obern blumenständigen in die Deckblätter übergehend und länger als die drüsig haarigen Blumenstielchen, oft schwach gekerbt. Die Blumenkrone klein, lichtblau mit dunkleren Strichen,

die 3 obern Lappen gerundet, der untere kleiner und länglich, stumpf und blässer.

Die Kelchblätter eylanzettförmig, drüsig gewimpert.

Die Kapsel klein, sehr zusammengedrückt, kahl, und vom Rande an gewimpert, in die Quere breiter, verkehrt-herzförmig, der Einschnitt tief fast die Mitte der Kapsel erreichend, der Griffel kurz, über derselben vorstehend.

In Oesterreich, im Badenschen, an der untern Mosel bei Grösfeld. Auf etwas nassen Feldern und ungebauten Stellen sehr selten, einjährig. Blüht im Mai und Juni.

Fig. a. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone. C. Die Kapsel.

Fieber.

II.1.

Veronica acinifolia L.

Fieber pinx.

VERONICA praecox. Allione.

Früher Ehrenpreis.

Drüsig-haarig, mit aufsteigendem Stengel, gestielten untenherzeyförmigen gezähnten Blättern, die blumenständigen selten gezähnt, ungestielt und fast länger, als die achselständigen einzelnstehenden Blumenstielchen, einer eyförmigen ausgerandeten aufgetriebenenen drüsigen Kapsel.

V. praecox. Allione. auct. p. 5. A. 1. f. 1. V. ocymifolia. Thuill paris. p. 10. n. 18. V. segetalis. Pers. in Uster. Annal. 14. p. 37.

Die Pflanze einjährig, drüsig kraushaarig, etwas fleischig. Der Stengel aufsteigend, 3 — 6 Zoll hoch, einfach, oder auch vom Grunde an ästig, unter der Blumentraube mit einem Aste versehen.

Die Blätter gegenständig, gestielt, eyförmig, an der Basis fast herzförmig, stumpf gezähnt, dicklich, etwas runzelig, unterhalb, so wie auch der untere Theil des Stengels röthlich, die blumenständigen Blätter sitzend, länglich, ganzrandig, oder auch gezähnt. Die Blumenstiele einzeln, in den Blattachseln länger oder kürzer als ihr Blatt, einwärts gebogen.

Der Kelch viertheilig, die Blätter lanzett-

förmig, fast stumpf und gleich, wenig länger als die reife Kapsel.

Die Blumenkrone dunkelblau, klein und hinfällig. Die Kapsel vielsaamig, verkehrt ey=rund aufgetrieben, ausgerandet, gleichfalls drüsig=haarig. Der Griffel vorstehend, bei der Reife so wie die Kapsel, etwas stahlgrün. Der Saame halb birnförmig ausgehöhlt, der Quere nach gerunzelt.

Auf Feldern und dürren Plätzen, an sonnigen Stellen, in Deutschland nicht selten, nach dem Standorte größer und kleiner, und mehr und weniger drüsig=haarig, blüht im April und Mai.

Fig. a. Die ganze Pflanze. b. Die Blumenkrone. c. C. Die Kapsel. D. Der Saame.

Fieber.

II. 1.

Veronica praecox All.

Fieber pinx.

VERONICA agrestis. Lin.

Acker-Ehrenpreis.

Mit gestrecktem Stengel, achselständigen, die gestielten herzförmig-länglichen gesägten Blätter an Länge übertreffenden Blumenstielen, die in der Fruchtreife bogenförmig abstehen, kleiner Blumenkrone, länglichen stumpfen Kelchabschnitten, die länger als die Blumenkrone sind, länglich-herzförmiger aufsitzender wulstigter Kapsel, kurzem den Kapsel-Ausschnitt nicht überragendem Griffel, halbbirnförmig ausgehöhlten Saamen.

V. agrestis. Lin. sp. ed. 2. p. 18. V. pulchella Bastard. Fl. de Maine et Loire. p. 414. V. versicator Fries. nov. flor sued. p. 63.

Wurzel einfach, schief liegend, ästig, mit kleinen Wurzelfasern besetzt. Die ganze Pflanze feinhaarig, die Keimblätter länglich spatelförmig, ganzrandig, die grundständigen Blätter einander gegenüber die folgenden am obern Theile des Stengels zerstreut, alle aber herzförmig-länglich, gesägt und gestielt, mehr und weniger breit.

Der Stengel, deren mehrere aus der Wurzel vorsprossen, am Grunde mit gegenüberstehenden Aesten versehen. Die Blumenstiele ein-

zeln in den Blattachseln an der obern Hälfte des Stengels länger als das Blatt, früher aufrecht, in der Fruchtreife bogenförmig abstehend, am Grunde der Kapsel etwas verdickt.

Die Kelchblätter länglicht, stumpf, behaart, länger als die kleine blaßblaue, dunkler geaderte Blumenkrone, die ihre Farbe oft in rosa und weiß ändert. Die Kapsel länglichherzförmig, vielsaamig, in einem Fache 8 — 9 Saamen, halbbirnförmig ausgehöhlt, der Quere nach gerunzelt, der Einschnitt der Kapsel tief, der kurze Griffel darüber nicht hervorragend, die Kapsel aufgedunsen, wulstig gerandet, drüsig behaart, im Kelche sitzend.

Auf Feldern und in Gärten, gemein, blüht im April bis Oktober. Einjährig.

Fig. α. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone sammt Kelch. c. Die Kapsel und Kelchblätter von der Rückseite. D. Die Kapsel ganz und durchschnitten. E. F. Der Saame. g. h. i. Einige Blattformen.

Fieber.

II.1.

Veronica agrestis L.

Fieber pinx.

VERONICA opaca. Fries.

Mattglänzender Ehrenpreis.

Mit gestrecktem Stengel, herzförmig rundlichen gekerbt-gesägten gestielten Blättern, längern in der Fruchtreife abgebogenen Blumenstielchen, und größerer mit den spatelförmigen Kelchblättern fast gleichlangen Blumenkrone, aufsitzender verkehrt nierenförmiger wulstiger Kapsel, kurzem Griffel und fast halbkugelig ausgehöhlten Saamen.

V. opaca. Fries. nov. Fl. suec. p. 64.

Wurzel und Stengel, wie bei der Vorigen. Die ganze Pflanze fein behaart. Die Blätter gestielt, bis gegen die Mitte des Stengels, gegenüberstehend, das unterste Blätterpaar eyrundlich, ganzrandig, die übrigen herzförmig-rundlich, gekerbt-gesägt jene am obern Theil des Stengels einzeln. Blumenstiele, wie bei der Vorigen.

Die Kelchblätter spatelförmig, stumpf, auch auf der Innenseite behaart, mit der dunkelblauen, jener der V. polita ähnlichen Blumenkrone, von gleicher Länge, der untere Lappen der Blumenkrone blässer.

Die Kapsel verkehrt, nierenförmig und kür-

zer als bei der Vorigen, aufgedunsen, wulstig-gerandet, fein behaart, drüsig, zweifächrich und jedes Fach gewöhnlich 4 — 5 saamig.

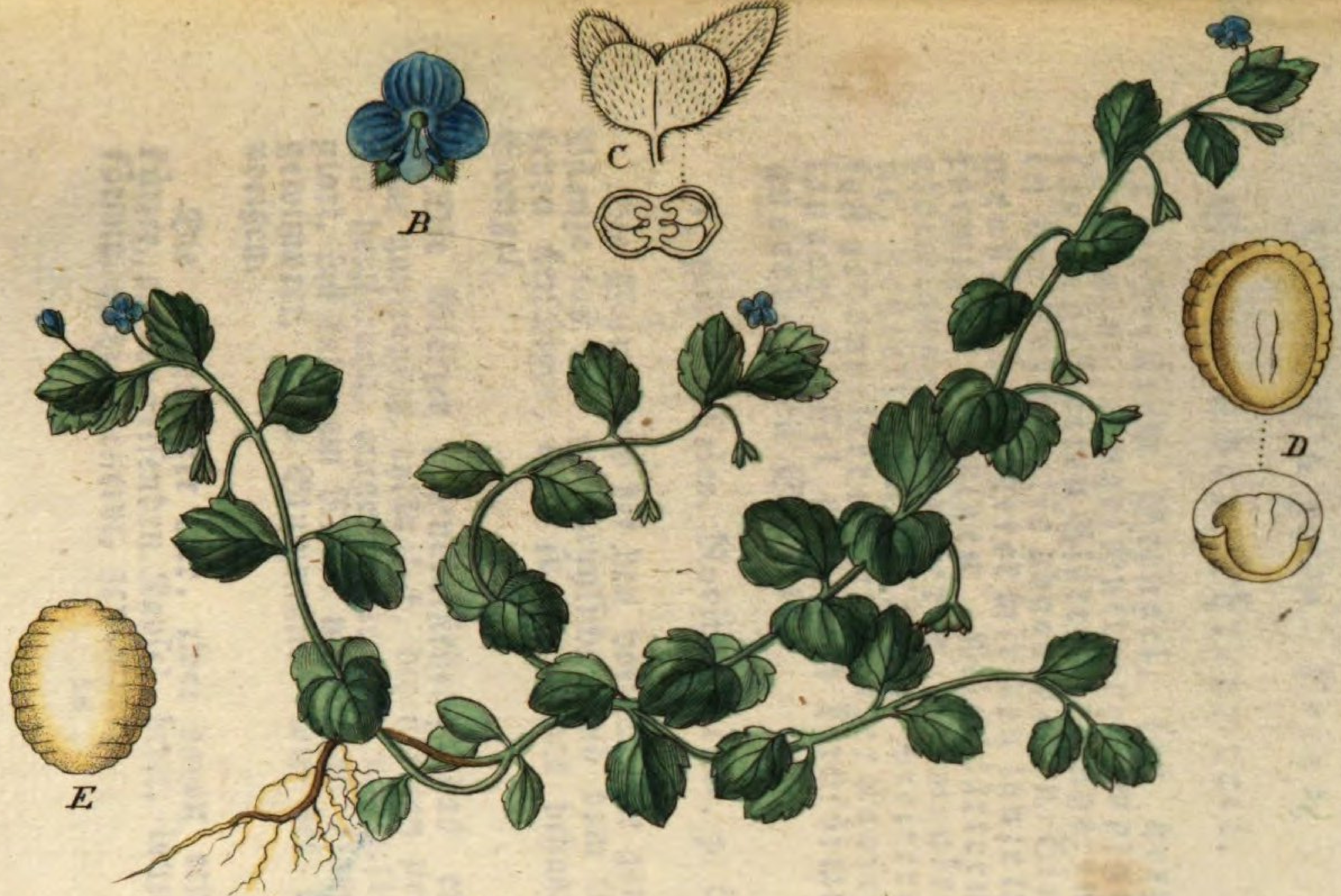
Der Griffel kurz, aus dem tiefen Einschnitte der Kapsel nicht vorragend.

Saame halb kugelförmig ausgehöhlt, bedeutend größer als bei V. agrestis und polita der Quere nach gerunzelt und stark benabelt.

Auf Feldern und Äckern, in Gärten mit der vorigen, blüht vom April bis Oktober.

Fig. α. Die ganze Pflanze. B. Die Blumenkrone. C. Die Kapsel ganz und durchschnitten. D. E. Der Saame.

Fieber.



Veronica opaca Fries.

Fieber pinx.

VERONICA polita. Fries.

Glänzender Ehrenpreis.

Mit gestrecktem Stengel, fast herzförmigen eingeschnitten-stumpfgesägten gestielten Blättern, längeren, in der Fruchtreife abgebogenen Blumenstielen, größerer mit den lanzettförmigen spitzigen Kelchblättern, gleichlangen dunkleren Blumenkrone, gestielter in die Quere breiterer fast gedoppelter ungerandeter Kapsel, langem Griffel und halb birnförmig ausgehöhlten Saamen.

V. polita. Fries. Novit. Fl. suec. p. 63.

Die Wurzel wie bei den vorigen, die ganze Pflanze fast kahl graugrünlicht, und vom Ansehen fleischiger, eben so der etwas behaarte Stengel.

Die Blätter gegenüberstehend, das erste Paar ganzrandig, eylänglich, die übrigen ziemlich herzförmig, eingeschnitten, stumpf gesägt, glatt, fast kahl, am Rande mit kurzen Haaren gewimpert. Die Blumenstiele wie bei den vorigen.

Die Kelchblätter vier, zwei davon etwas kürzer, an der reifenden Kapsel, breit, lanzettförmig, spitzig, genervt, gewimpert.

Die Blumenkrone so lang als die Kelchblätter, hellkornblumenblau.

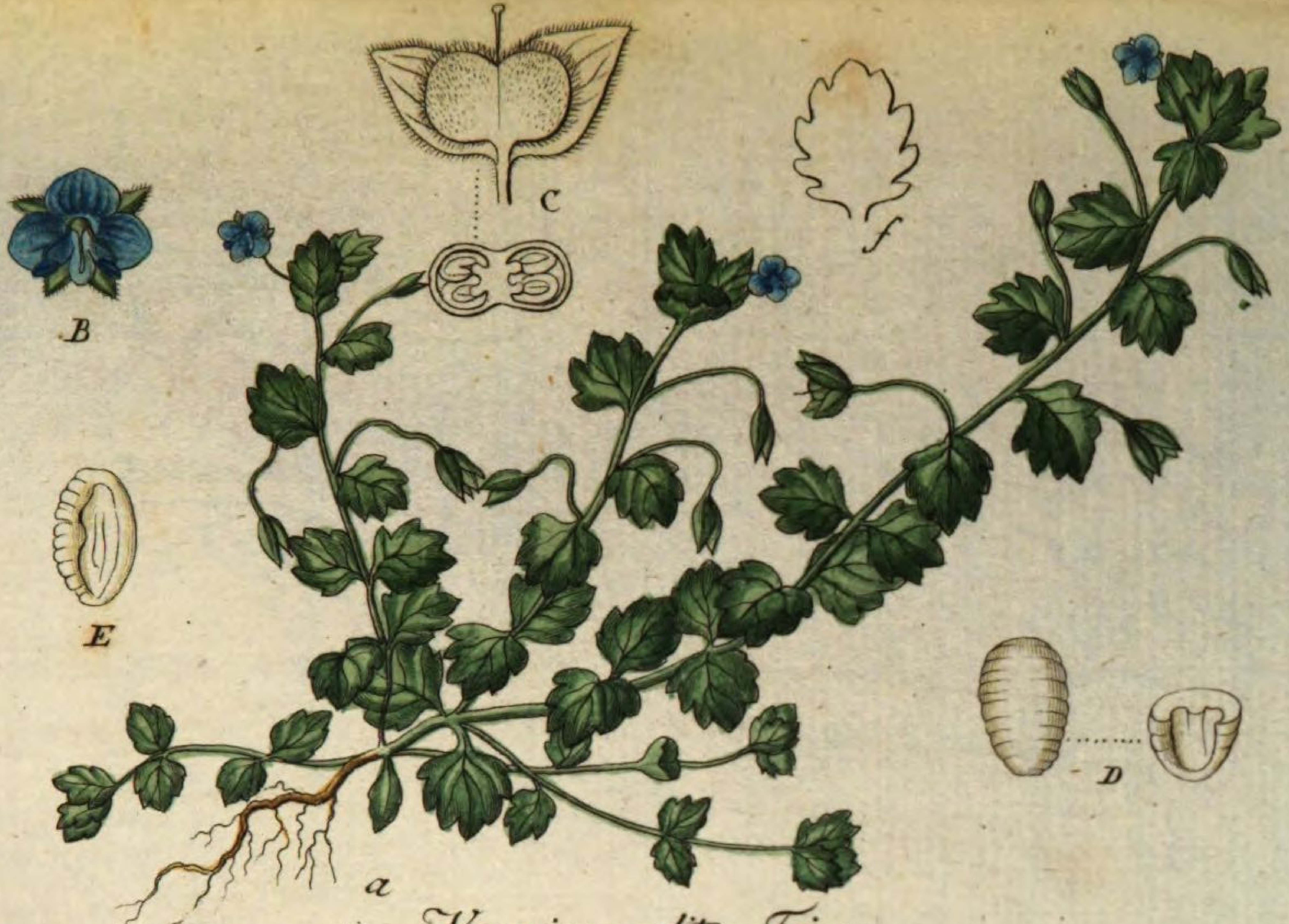
Die Kapsel nach der Quere breiter, fast gedoppelt, kurz gestielt, aufgedunsen, ungerandet, oben ausgeschweift, und drüsig-haarig. Der Griffel aus der Kapselbucht weit vorstehend.

Der Saame halbbirnförmig ausgehöhlt, der Quere nach gerunzelt, gelbbräunlich.

In Gärten, auf Aeckern und Schutthaufen, blühet vom April an bis in dem Spätherbst.

Fig. a. Die ganze Pflanze. B. Die abgesonderte Blume. C. Die Kapsel ganz und durchschnitten. D. E. Der Saame. f. Ein Blatt.

Fieber.



Veronica polita Fries.

Fieber pinx.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sturm, Jacob, / Koch, Wilhelm Daniel Joseph, / Sturm, Johann Wilhelm,

Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen

Bd.: 1,58

Nürnberg 1831

Phyt. 678-1,56/63
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10303479-9